

Beachhandball

Freude und sportliche Verbissenheit ohne Aggressionen

Das Team von Copaca-Bâle darf sich ab heute auf Gran Canaria mit den besten Mannschaften des Kontinents messen.

Von Alan Heckel

Der Name Copaca-Bâle setzt sich aus den Worten «Copacabana» (Strand in Rio de Janeiro) und «Bâle» (französisch für Basel) zusammen. Das klingt irgendwie nach einer Grümpelmannschaft, doch der Schein trügt: Copaca-Bâle ist die beste Beachhandballmannschaft des Landes. An diesem Wochenende nimmt das Team, in dem mehrere Muttenzer spielen, am Champions Cup in Gran Canaria teil. Das Turnier der Landesmeister ist also so etwas wie die Champions League im Fussball.

Pirouetten sind Trumpf

«Unser Name soll für Fun, Freude und Lockerheit stehen. Man soll etwas Cooles, Lässiges, Sommer und Wärme assoziieren», erklärt Gründungsmitglied, Präsident und Teamleader Thomas Güntert und fügt schmunzelnd hinzu: «Copaca-Bâle klingt deshalb schon besser als TV Soundso!» Doch bei allem Sommerfeeling hält der ehemalige Spieler des RTV Basel fest: «Wir sind keine Plauschmannschaft.» Man könne nicht von einem Tag auf den anderen entscheiden, Beachhandball zu spielen. «Grundlage ist der Hallenhandball. Beim Beachhandball geht man mit der gleichen Freude und sportlichen Verbissenheit wie im richtigen Handball zur Sa-



Das Team von Copaca-Bâle: Stehend (von links): Patrick Cassaday, Bart van Weezenbeek, Thomas Güntert, Samuel Imbeck, Benjamin Blumer; kniend (von links): Torsten Posselt, Florian Blumer. Es fehlen: Kurt Pohle, Mirko Hess, Raphael Hofer.

Fotos Alan Heckel

che, allerdings ohne Aggressionen», so Güntert.

Die Tatsache, dass barfuss auf Sand gespielt wird, ist aber nicht der einzige Unterschied zum normalen Handball. Man spielt zu viert, eine Halbzeit dauert zehn Minuten. Wer beide Halbzeiten gewinnt, gewinnt das Spiel. Kann jedes Team eine Halbzeit für sich entscheiden, kommt es zum Shoot-out. Dazu

zählen Tore, die im Sprungwurf mit Pirouette erzielt werden, doppelt. «Das muss man können, sonst verliert man nur», weiss der in Muttenz wohnhafte Thomas Güntert.

Den klassischen Handball will man bei Copaca-Bâle keineswegs konkurrenzieren, man sieht sich vielmehr als Ergänzung. Viele Mitglieder sind unter der Woche in den Handballvereinen der Region aktiv, am Wochenende trainieren sie mit Copaca-Bâle in der Beachhalle beim Luzerner Ring.

Taktik statt Tempo

Gegründet wurde Copaca-Bâle 2004. «Es war einfach der logische nächste Schritt» sagt Florian Blumer. Der Muttenzer kann wie die meisten anderen seiner Teamkollegen auf eine Karriere im Spitzendhandball zurückblicken. «Beim Beachhandball kann man auch als Älterer noch den Unterschied ausmachen», erklärt der Ex-Internationale. «Während die anderen Mannschaften wegen ihrer jungen Spieler dynamisch agieren und aufs Tempo drücken, spielen wir taktischer.» Mit Erfolg: In diesem Sommer gewann man am Mastersfinale

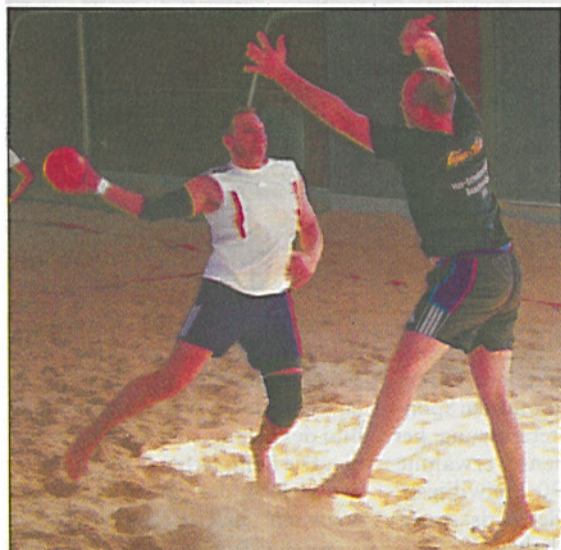
in Basel erstmals den nationalen Meistertitel. Der Lohn ist zum einen die Teilnahme am Champions Cup, der in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt wird. Zum anderen wird Copaca-Bâle die Schweiz 2015 an der EM vertreten.

Das Ziel am Turnier in Gran Canaria ist es, unter die ersten vier zu kommen. Ein ambitioniertes Vorhaben, «weil mindestens fünf Länder Beachhandball stärker fördern als die Schweiz», erklärt Thomas Güntert. «Wenn wir optimal vorbereitet sind, können wir es schaffen!»

Auch abseits des Sandes hat man bei Copaca-Bâle noch einiges vor. «Wir wollen Beachhandball pushen und in der Region etablieren», sagt der Präsident und wähnt sich auf gutem Weg. Wenn alles nach Plan läuft, wird Copaca-Bâle nächstes Jahr auch eine Damenmannschaft haben.

Livespiele im Internet.

Weitere Informationen zu Copaca-Bâle und Beachhandball gibt es auf der Homepage des Vereins (www.copaca-bale.ch). Unter der Rubrik «Breaking News» gibt es zudem Links zu Seiten mit Streams, welche vom 31. Oktober bis 2. November ausgewählte Spiele des Champions Cups live übertragen.



Action im Training: Nicht nur die spektakulären, doppelt zählenden Würfe werden bei Copaca-Bâle geübt.